

Fragenliste zur Information über die Wiederkehrenden Beiträge

Die besorgten Bürger der Stadt Wissen möchten nachfolgende Fragen bezüglich der Thematik „Wiederkehrende Anliegerbeiträge“ berücksichtigt und beantwortet haben:

Rathausstraße:

- Rathausstraßenausbau: Umwandlung Bundesstraße zu Stadtstraße. Warum wurde die Straße nicht saniert übergeben? Sind Ersatzleistungen geflossen? Wenn ja, wohin und welche Summe?
- Sanierung Rathausstraße: Breite der Straße reduzieren. Von max. knapp 16 m Breite auf 6 Meter. Begrünung, Parkplätze, Flair wären neben Kosteneinsparung eine sehr sinnige Überlegung.
- Kosten der Beratung für Rechtsanwalt und Stadtplaner? Bisher und noch zu erwartende Kosten?
- Wie sieht die weitere Zeitenplanung für Ausschreibung, Vergabe und Baumaßnahme aus? Zur Erstellung von Rücklagen der Bürger eine wichtige Grundlage!
- Wurden alle Grundlagen bei der Stadtgebietseinteilung berücksichtigt? Topografien gerade in Schönstein nicht beachtet!
- Wie soll mit Haushalten umgegangen werden, die bereits 2003 z.B. Schönstein Anliegerbeiträge bezahlt haben? Können diese eine reduzierte Beteiligung bekommen? Ab wann endet die Schutzzeit für diese Bereiche? Diese sollten für alle Stadtteile und dort den entsprechenden Straßen mitgeteilt werden!
- Gibt es weitere Straßen, die von allen Stadtgebieten gemeinsam getragen werden müssen? Vergleichbar zur Rathausstraße?
- Zu den geplanten Zuschüssen von 6 Mio. €, zu welchen Anteil ist es realistisch, diese überhaupt zu erhalten, wenn das Finden von zur Verfügung stehenden Straßenbaufirmen in der nahen Zukunft so schwierig ist? Die Aussage erfolgte im Kulturwerk!

Allgemeine Fragen:

- Wie kann es zu einem Sanierungsstau von 43 Straßen kommen? Wurde Seitens der Stadt die Unterhaltungspflicht nicht beachtet bzw. durchgeführt? Wodurch erfolgt diese Arbeit und wie wird die Ausbesserung z.B. initiiert?
- Mit welcher Sicherheit sind die Kosten für die 43 Straßen? D.h. wann und auf welcher Grundlage erfolgte die Berechnung des Sanierungsstaus von 38,75 Mio. €?
- Wie soll zukünftig die Information der Bevölkerung erfolgen?
- Im Sinne der Transparenz für die BürgerInnen fehlt die Informationsweitergabe bzgl. Der erstellten Gutachten der Straßen. Eine Prioritätenliste / Rangordnung in der Sanierung ist notwendig (auch wenn diese sich zwischenzeitlich ändern kann/wird), nicht nur die reine Benennung der sanierungsbedürftigen Straßen.
- Wo sind die gezahlten Grundsteuer B Beiträge hingeflossen? Ziel dieser Steuer ist die Unterhaltung der Straßen! Welche Summen sind dort in den zurückliegenden Jahren eingenommen und für die Straßenunterhaltung ausgegeben worden?
- Mit welchen Zuschüssen sind kurzfristig zu rechnen? Wie lange dauert dort die Zuteilung? Dieses wäre wichtig, um die Bürger hinsichtlich Geldrücklagen zu informieren!
- Wie wird mit den Informationen einschlägiger Auswertungen von Umstellungen auf Wiederkehrende Beiträge umgegangen? Der Bund der Steuerzahler weißt dort explizite Mehrkosten aus! Wie erfolgt die Kontrolle? Seitens der beauftragten Rechtsanwaltskanzlei sind doch mit Sicherheit Übersichten über bisher ausgeführte Umstellungen in Städten und Gemeinden aufzuzeigen und diese in den entsprechenden Ortschaften nachzuprüfen!

Fragenliste zur Information über die Wiederkehrenden Beiträge

- Ist im Zuge der Information und Erarbeitungsphase alles Unternommen worden, um die Aussagen über Mehrkosten durch Wiederkehrende Beiträge zu prüfen und zu widerlegen? Diesbezüglich müsste ebenfalls eine Liste mit Straßen, Kosten und Zeiten für die einzelnen Gebiete erstellt werden und transparent geführt werden. D.h. Kostenanschlag Schätzung, LV, Vergabe und Schlussrechnung!
- Wie soll die Aufnahme neu zu sanierenden Straßen erfolgen? Werden diese öffentlich den Listen beigelegt im Zuge einer Infoversammlung?
- Wie möchte die Stadt zukünftig die Transparenz für die Bürgerschaft sicherstellen?
- Kann man bei der Beibehaltung des jetzigen Systems nicht sicherstellen, bereits im Vorfeld einiger Jahre die Anwohner betroffener Straßen über angedachte Straßensanierungen informieren, damit diese über Bausparverträge die Finanzierung sicherstellen können?
- Der im Kulturwerk stattgefundene Bürgerinformationsabend ist löblich, seine Intention war aber auch das erhalten von Feedback zur Sache. Wieso wird eine Direktbefragung der Haushalte nicht in Betracht gezogen? Sollten alle Informationen Für/Wieder vorliegen, sollten alle BürgerInnen zu einer sachgeleiteten Entscheidung befragt werden, damit eine demokratische Mehrheitsentscheidung als Entscheidungsgrundlage dem Stadtrat vorliegt.

Für die normalen Straßensanierungen innerhalb der Gebiete folgende Fragen:

- Wird eine Standardstraße festgelegt? D.h. für alle zukünftig sanierten Straßen gleiche Lampen (LED), Breiten, Versorgungsleitungen und Leerrohre, einseitiger Bürgersteig usw. festgelegt, damit Kostensicherheit und Vergleichbarkeit vorliegen!
- Kann eine frühzeitige Information an alle Haushalte erfolgen, damit alle Bürger die entsprechenden Rücklagen sparen können? Dazu gehören die angedachten Straßen in Listen mit den Gebieten, den Schätzkosten und dem Zeitraum der Sanierung zugewiesen!
- Veröffentlichung der Ausschreibungsergebnisse mit Vergleich der Kostenanschläge. Dabei stellt sich die Fragen, wie mit Ausschreibungen umgegangen wird, wenn die Ausschreibungen oberhalb der Kostenanschläge der Leistungsverzeichnisse liegen!
- Welche zusätzlichen Kosten fallen durch die Bearbeitung der Wiederkehrenden Beiträge an? Werden dieser der Allgemeinheit mit in die Umlage eingerechnet wie bereits bei anderen Gemeinden erfolgt? Wenn ja, welche Kosten stehen dort an?
- Wie kann zukünftig ein Straßenstau vermieden werden? Wie erfolgt die Unterhaltung der bisherigen Straßen? Muss ein Meldesystem durch die Anwohner erfolgen? Prüft der Bauhof oder LBM?

Die BürgerInnen der Stadt Wissen bitten um die Berücksichtigung der Fragen im Zuge der Entscheidungsfindung und bittet über eine öffentliche Beantwortung im Zuge einer Versammlung wie auch über die Presse.

Die Bürger weisen im Zuge dieses Schreibens auf die Pflege der Internetseite hin. Wichtige Termine sind dort nicht eingepflegt! Es sollte für die Wiederkehrenden Beiträge ein sep. Menüpunkt mit allen Informationen für die BürgerInnen angelegt werden!